

JAHRESBERICHT
2024



ÖBV THEATER

THEATER VERBINDET.
THEATER BILDET.
THEATER BEFLÜGELT.

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND
FÜR AMATEURTHEATER

*»Theater bildet.
Theater beflügelt.
Theater verbindet.«*

IMPRESSUM

**HRSGB.: ÖBV Theater
Österreichischer Bundesverband
für außerberufliches Theater**

8041 Graz, Sternäckerweg 83/3

buero@oebvtheater.at

www.oebvtheater.at

ZVR Zahl: 551 114 287

Präsident: Gerhard Koller

T: 0043 699 151 551 09

Vorstandsassistentin: Mag. Ulrike Pleyer

T: 0043 677 634 799 15

Layout: ÖBV Theater

INHALT

Vorwort	05
DIE HÖHEPUNKTE DES ÖBV THEATERJAHRES 2024	
Jänner: Interkurs	06
März: IDEA Conference	08
März: Regie-ABC Abschluss	10
Juli: Teilnahme am EDERED Encounter in Gent	12
August: Schauplatz Theater	14
September: Festival Generationentheater PlusMinus60	16
September: Festival der Uraufführungen	18
November: AddA Treffen in Luzern	20
November: Festival Wechselspiel	22
November: Projekt Odyssee	24
Social Media Aktivitäten	25
APPLAUSPREISE 2024	
Juli Applauspreis an Christian Habich	26
September: Applauspreis an Veronika Pernthaler-Maeke	27
Oktober: Applauspreis an Eva Bodingbauer	28
November Applauspreis an Armin Staffler	29
BERICHTE DER MITGLIEDSVERBÄNDE	
Burgenland	30
Kärnten	32
Niederösterreich	34
Oberösterreich	36
Salzburg	38
Steiermark	40
Tirol	42
Vorarlberg	44
Wien	46

WIR SIND DER ÖBV THEATER

BURGENLAND

Theater im Burgenland
7361 Frankenau, Gemeindeheide 12
theaterbgld@gmail.com
www.theaterimburgenland.at

KÄRNTEN

TSK TheaterServiceKärnten
9020 Klagenfurt, Mießtaler Straße 6
post.theaterservice@ktn.gv.at
www.theater-service-kaernten.com

NIEDERÖSTERREICH

ATiNÖ, LV für außerberufliches Theater in NÖ
2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 2
office@atinoe.at
www.atinnoe.at

OBERÖSTERREICH

Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 37
office@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

SALZBURG

SAV, Salzburger Amateurtheaterverband
5020 Salzburg, Bergstraße 12
vorstand@sav-theater.at
www.sav-theater.at

STEIERMARK

LAUT!, LV für außerberufliches Theater
8010 Graz, Karmeliterplatz 2
laut@laut.or.at
www.laut.or.at

TIROL

TVT, Theater Verband Tirol
6020 Innsbruck, Stadlweg 25
info@theaterverbandtirol.at
www.theaterverbandtirol.at

VORARLBERG

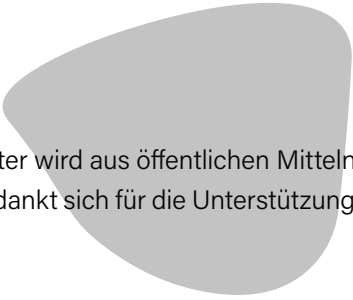
LVA, LV für Amateurtheater Vorarlberg
6850 Dornbirn, Jahngasse 10/3
info@lva-theaterservice.at
www.lva-theaterservice.at

WIEN

ATheaterWien, LV für außerberufliches Theater
1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 7/6
office@atheaterwien.at
www.atheaterwien.at

IDEA.AUSTRIA

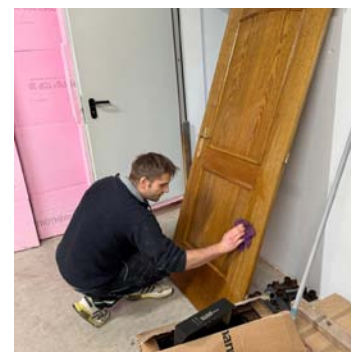
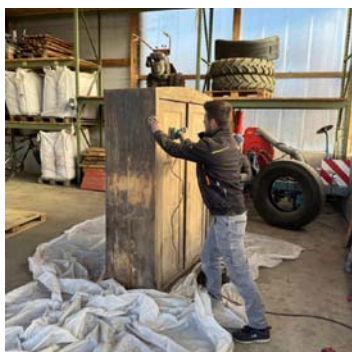
International Drama in Education Association
p.A.: ATiNÖ 2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 2
info@idea-austria.org
www.idea-austria.org



Der ÖBV Theater wird aus öffentlichen Mitteln gefördert und bedankt sich für die Unterstützung bei:

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

WIR SAGEN DANKE!



Heuer wollen wir uns ganz besonders bei all den vielen Helfern und Helferinnen, die im Hintergrund arbeiten, bedanken: den Bühnenbauern und Technikerinnen, den Visagistinnen und Kostümbildnern, den Handwerkern und Beleuchterinnen bei Auführungen, Festivals, und Workshops. Ohne euch wäre Theater nicht möglich. Spieler:innen und Regisseur:innen, Organisator:innen und Workshop-Leiter:innen werden gesehen, gefeiert und erhalten Applaus. Genauso wichtig aber ist die Arbeit all derjenigen, die im Hintergrund tätig sind, fast immer ehrenamtlich.

Weil euch das Theater wichtig ist, weil ihr Freude an eurem Tun habt und es als selbstverständlich erachtet, mit anzupacken, damit Amateurtheater weiterhin einen hohen Stellenwert genießt; im kulturellen Leben der Region, des Bundeslandes. Damit ganz Österreich weiterhin ein Theaterland bleibt.

So können wir wieder sagen, das Theaterjahr 2024 war ein sehr erfolgreiches! Bestätigung und genaue Informationen darüber bietet die Lektüre dieses Jahresberichts, zu dem viele Menschen aus allen Mitgliedsverbänden beigetragen haben.



Dagmar Höfferer-Brunthaler & Ulrike Pleyer

Fotos: Alexander Imhof (1-4)

Heinz Hauer (5)

HALBZEIT IM INTERKURS

Was macht den Interkurs aus?

- Wir werden, sind und bleiben eine Gruppe. Wir schließen Freundschaften über die Ländergrenzen hinweg - Theaterarbeit wird unterschiedlich bearbeitet und ist doch überall getragen vom gemeinsamen Spirit.
- Wir lernen von- und miteinander, tauschen Gedanken und Erfahrungen aus.
- Wir inspirieren einander und lassen uns gerne in die Theaterwelt anderer mitnehmen.
- Wir lernen Neues kennen - Stücke, Methoden, Zugänge und Arbeitsweisen.
- Wir haben Vergnügen am Ausprobieren.
- Wir lachen viel - und sind doch sehr ernsthaft bei der Sache.
- Wir reflektieren über Erlebtes und stellen Zusammenhänge her.
- Wir erproben uns an verschiedensten Arten des Feedbacks.
- Wir verstehen uns als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheater-Verbände (AddA) ist ein großes Dankeschön auszusprechen. Dass ein solch hochwertiges Multiplikatoren-

Seminar über die Jahre (seit 1979) hindurch stattfindet, ist keine Selbstverständlichkeit. Ich empfinde es als Auszeichnung, zum Kreis der Interkurs-Teilnehmer:innen zu gehören.
(Dagmar Höfferer, ÖBV THEATER)

Der Interkurs bringt mir interessante Bekanntschaften mit wunderbaren Theaterpädagog:innen, die auch sehr unterschiedlich sind. Ich staune immer wieder über die literarische und menschliche Tiefe dieser Menschen, welche in den szenischen Improvisationen zu Tage kommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich in diesem Zyklus vier Mal dabei sein darf! **(Sigrid Seberich, STV)**



Auch das besonders wertschätzende Feedback und die hilfreiche Kritik, die den einzelnen Anleitenden aus der Gruppe herausgegeben werden, tragen dazu bei, dass ich reich beschenkt nach Hause fahre, der Jahresanfang in mir weiterwirkt und Kraft für die kreative Arbeit freisetzt.

Vielen Dank an alle, die irgendwann diese geniale Idee hatten und den Weg dafür bereitet haben und an alle, die dies auch weiterhin tun! **(Christine Lechner, BAG Spiel & Theater)**

Für mich als einer der Jüngsten und wahrscheinlich am wenigsten Erfahrenen bedeutet der Interkurs, meinen Rucksack mit sehr viel neuen Übungen, Techniken und Wissen erweitern zu können. Ich kann viele Kontakte mit anderen Gleichgesinnten knüpfen und so meine Theaterwelt erweitern. Ich bin sehr dankbar dabei sein zu dürfen und so unglaublich davon zu profitieren. **(Gabriel Renggli, ZSV)**

Für mich ist Interkurs eine tolle Möglichkeit mich mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern auszutauschen, von ihnen zu lernen, mit ihnen die Freude an der Theaterarbeit zu teilen. Und wenn man die Freude teilt, dann wird sie größer (ich weiß, es ist unlogisch, aber es ist so) und dann erreicht diese Freude immer mehr Menschen und begeistert sie für Theater. Ich glaube das steckt hinter dem Konzept „Interkurs“.

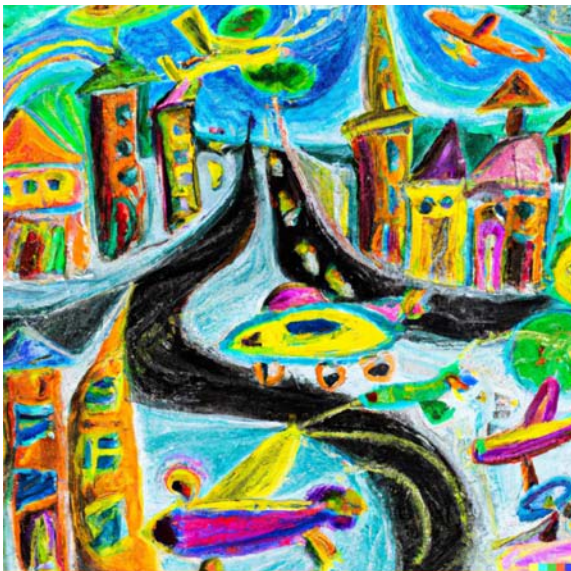


(Emina Eppensteiner, ÖBV THEATER)

Durch den Interkurs beginnt das Theaterjahr spielerisch und kreativ. Man erhält Inspiration, füllt den Theaterrucksack mit wertvollen Methoden, Erfahrungen und Freundschaften und freut sich bei der Abreise bereits wieder auf die Anreise im nächsten Jahr. Einfach ein unverschämt grandioses Projekt! **(Katrin Janser, ZSV - Schweiz)**

Zusammengetragen von
Mag. Dagmar Höfferer MA
Fotos: Interkurs

IDEA AUSTRIA CONFERENCE



**Sharing & Caring
every child matters ...
The Place of Young People in the World**

25th Drama / Theater in Education Conference 2024
22nd to 27th of March 2024 - Retz, Lower Austria

Nikola Abraham (UK), Katrin Janser Fors (CH), Joe Winston (UK), Eva Göksel (CH/Swe),
Tomas Andrasik (CZ), Nada Uherová (SK), Maria Lodijn (A), Eliot Moleba (NOR/SA), etc.

Registration: www.oebvtheater.at/idea-conference-2024/

Nichts kann eine persönliche Teilnahme ersetzen. Ein wenig von Inhalt und Atmosphäre wird aber durch die Bilder wiedergeben und verständlich gemacht – und vermittelt etwas vom Erfolg der letzten Jahre.

Das heurige Thema - *SHARING & CARING. Every Child Matters: The Place of Young People in the World* nimmt Bezug zu den aktuellen Herausforderungen sowie zu den Sustainable Development Goals der UNO. Seit 50 Jahren gibt es in Österreich Events, die sich

mit „Methode Drama“ und Drama in Education in Österreich beschäftigen.

Seit 50 Jahren wird die Conference getragen vom internationalen Austausch der Methoden – in theoretischer und praktischer Hinsicht. Und von den Möglichkeiten der beruflichen und privaten Vernetzung sowie einem Erfahrungsaustausch der Drama-/Theaterlehrenden. In den letzten Jahren ist viel gelungen, allem voran eine hochwertige internationale Veranstaltung, die Amateurtheaterverbände aus aller Welt zusammenbringt. Veranstalter der Conference ist IDEA Austria in Kooperation mit der Päd. Hochschule Niederösterreich (Bundesseminar für österreichische Lehrende) und ÖBV THEATER (Österr. Bundesverband für außerberuf-

»Drama & Theatre in Education is of great value and every child should have the chance to get in touch with it.«

*from Feedback, IDEA AUSTRIA,
2170 Poysdorf*

liches Theater). Unterstützt wird sie von AITA/IATA (Internat. Amateurtheaterverband) und IDEA. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen reisten aus mehr als 20 verschiedenen Nationen an, kamen auch aus Asien, Afrika und Südamerika.

Die Lehrenden tauschen sich zu ihren Arbeitsfeldern aus, reflektieren Forschungsergebnisse, erleben Best Practice Beispiele und planen gemeinsame Projekte. Daneben gaben renommierte und junge Dramapädagogen bzw. Theaterpraktiker:innen ihre Erfahrungen in Workshops weiter.

WICHTIGE NACHRICHT für alle Mitglieder von IDEA-Austria und alle Sympathisant:innen! Oft wird die Abhaltung einer jährlichen Conference gewünscht. Um dem Rechnung zu tragen, planen wir



eine kurze ONLINE Conference (7. und 8. März 2025). Wer aber aktiv und persönlich teilnehmen möchte, trägt diesen Termin bereits in den Kalender ein: 27. März bis 1. April 2026. Wir haben mit der Organisation schon begonnen! Es wird großartig!

Auf hoffentlich weitere 50 Jahre Drama in Education! Übrigens, wir haben ein neues Logo.

Für den Vorstand IDEA Austria / als Obfrau
 Mag. Dagmar Höfferer MA
 Fotos: Matias Höfferer



REGIE - ABC

Modulare Fortbildung für Regie im Amateurtheater durch den SAV mit Unterstützung des ÖBV THEATER, Jänner 2023 bis August 2024.

20 Teilnehmer:innen aus Salzburg und den österreichischen Bundesländern absolvierten die Fortbildung in 10 WE-Modulen und konnten diese erfolgreich abschließen. An verschiedenen Seminarorten wuchs eine höchst wertschätzende, kreativitätsfördernde Gruppendynamik.

Regie ABC steht für:

- Anleitung & Pädagogik
- Bühne & Multi Media - Technik
- Choreographie und Performative Ansätze

Ziel der Fortbildung war die Stärkung der Kompetenz für Entwicklung und Inszenierung neuer Theaterstücke.

Ablauf

Die Workshop-Serie war thematisch sorgfältig aufgebaut. In den ersten Kursen standen Gruppendynamik, Kommunikation, Präsenz, und spielerische Probenmethoden im Mittelpunkt. Die zweite Phase öffnete Einblicke in unterschiedliche Spiel- bzw. Inszenierungsformen und Darstellungstechniken wie Kampf-, Tanz- und Figurenspiel oder Clownerie. In der dritten Phase

erlernten die Teilnehmer:innen dramaturgische, szenische und dialogische Grundsätze für die Entwicklung von Theaterstücken. Die letzten Workshops befassten sich mit technischen Möglichkeiten wie Film, Beleuchtung und Bühnenbild.

Ergebnis:

7 Uraufführungen wurden aus der Gruppe der Absolvent:innen für das internationale Festival der Uraufführungen geschrieben, inszeniert und zur Aufführung gebracht. Mehrere Produktionen wurden bereits während der Fortbildung inszeniert, eine davon gastierte beim internationalen Festival der Uraufführungen.

- FRAU TRUDE – Monolog von und mit



Gernot Wehrberger

- KATHARINA – Das neu gegründete Ensemble AlpenMohn mit 12 Mitwirkenden führte Erinnerungstheater von Stefanie Egger in ihrer Regie auf.
- KALEIDOSKOP – Das Kollektiv EigeR gründete sich aus der Gruppe der Absolvent:innen, entwickelte das Stück in einem zusätzlichen Probenwochenende und brachte die Uraufführungen in gemeinsamer Regie auf die Bühne.
- TINA – Generationenstück für zwei Personen von Manfred Sommersgutter in eigener Regie.
- DIE OPERATION – Slapstick-Theater von Manfred Sommersgutter, aufgeführt in eigener Regie mit einer weiteren Kollegin aus dem Kurs.
- ICH UMARME DAS ABENTEUER, DAS ICH BIN – Monolog mit Musik und Elementen aus verschiedenen Darstellungsformen mit Board und Pantomime von Irene Tell.
- KASSANDRA – Gabriele Weber erarbeitete mit dem Theater Delphin eine fulminante Eigenversion des Themas

Thomas Krall, ein Teilnehmer, blickt zurück: Von „einfachen“ Theatervereins-Mitgliedern, über Schauspieler:innen die sich die Regie „nur einmal anschauen“ wollten bis hin zu bereits Regieführenden war alles dabei! Ebenso waren alle Altersgruppen von mittezwanzig bis zum Pensionisten vertreten.

Bei einer Befragung nach den Erfahrungen der Teilnehmer:innen in der Ausbildung kamen Rückmeldungen wie „Vielfältiges und intensives Arbeiten“, „Intensiv, lehrreich, emotional“, von einem „bereicherndes Erlebnis“ war die Rede. Es wurde angemerkt, dass „für jede Teilnehmer:in immer etwas Neues und Spannendes und Lehrreiches“ angeboten wurde, aber auch, dass es „Learning by doing“ und „Einblick in die unterschiedlichsten Bereiche und Sichtweisen“ der Regie- und Bühnenarbeit gegeben hat.

Quer durch alle Meldungen aber, wie ein roter Faden, zog sich die Dankbarkeit. Dankbarkeit, für die Organisation, die Teilnahmemöglichkeit, die Vielfalt der Themen und Vortragenden und für das Zusammenkommen so vieler toller und interessanter Menschen. Bereits kurz nach dem Abschluss der Seminarreihe wurden einige als Regisseur:innen tätig, wurden Stücke geschrieben, trauten sich einige zum ersten Mal auch auf die Bühne. Was auf alle Fälle in Erinnerung bleiben wird, ist neben dem Gelernten, die Erfahrung der Gemeinschaft Gleichgesinnter auch die Gewissheit, dass „das Theater“ immer wieder Neues zu bieten hat, daher auch nie ausgelernt sein kann! Das und Schokobananen!

Veronika Pernthaler-Maeke
Foto der Teilnehmer:innen

EDERED - EINE INTERNATIONALE THEATERBEGEGNUNG

Simply the best!

Der European Youth Encounter (EDERED www.edered.org) fand nach mehreren Jahren der eingeschränkten Meetings (Absage und Hybrid Veranstaltung) im Jahr 2024 wieder in vollem Umfang statt. Als Veranstalter gewann man Opendoek (www.opendoek.be/), der belgische Amateurtheaterverband, der vor allem Programme für junge Menschen anbietet. Österreich ist Gründungsmitglied (erstmalig 1979), deshalb war die aktive Teilnahme an der Jugendbegegnung besonders erwünscht.

Mehr als 65 junge Erwachsene aus 13 verschiedenen europäischen Nationen (Austria, Belgium, Estonia, Finland, Germany, Greece, Italy, The Netherlands, Latvia, Lithuania, United Kingdom, Switzerland, Turkey und ein Workshop Leiter aus Croatia) trafen einander in der wunderschönen Stadt Gent (Belgien).

Was sind die Bestandteile eines EDERED European Youth Encounter?

Das Konzept sieht vor, dass pro Teilnehmerland ein:e Workshop-Leiter:in (neben einer Betreuungsperson) mitfährt. Jeweils zwei

Workshop-Leiter entwickeln gemeinsam ein Arbeitskonzept analog zum Thema und vermitteln es in den Workshops. In den letzten drei Tagen verbindet ein:e Künstler:in die entstandenen Szenen und Abläufe zu einer Performance. Das Ergebnis wird öffentlich präsentiert, heuer erreichte es erstmals per Stream die ganze Welt.

Für die Teilnehmer:innen sind die 10 Tage in Belgien unvergesslich; die Workshops waren künstlerisch hochwertig und anspruchsvoll. In einem spannenden Schöpfungsakt verbanden sich dann die Ergebnisse der Einzel-





prozesse zu einem spannenden Ganzen. Das ist einmalig – und bleibt in Erinnerung! So wurde es auch von den österreichischen Teilnehmer:innen formuliert!

So viele begeisterte Rückmeldungen, beispielgebend eine von vielen:

„It was not only an experience as it was mentioned in previous messages but also a journey that lasted for 10 days. Everything and anything can happen during a journey and a lot of things had happened this time, but the final performance still took place at the end and many of you were attending at. I count if for success that 65 people were on the same

stage and in the same performance – have you ever imagined on that amount? From 13 different countries! What an adventure!“
(Verdene Monika V.)

Die Bewerbung für das nächste Meeting ist bereits ausgeschrieben; nächster Austragungsort ist Italien/Südtirol, der Termin der August 2025 (14.-24.8.). Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren können sich schon im ÖBV THEATER Büro melden.

Nähere Informationen:

buer@oebvtheater.at

dagmar.hoefferer@oebvtheater.at

kpongacz55@gmail.com

(Katharina Pongracz)



Dagmar Höfferer-Brunthaler
Fotos: Dagmar Höfferer-Brunthaler

SCHAUPLATZ.THEATER



Das österreichische Amateurtheaterfestival schauplatz.theater begeisterte vom 15. bis 17. August in Voitsberg mit einem vielfältigen Programm. Acht beeindruckende Produktionen aus sieben Bundesländern wurden an drei einzigartigen Spielorten präsentiert: in einem charmanten Zirkuszelt beim Schaufelradbagger im malerischen Zangtal, auf der historischen Burgruine Obervoitsberg und in den einladenden Stadtsälen Voitsberg. Um das Festival in vollem Glanz erstrahlen zu lassen, war die Zusammenarbeit mit

den Burghofspielen Voitsberg ein echter Gewinn. Diese starke Verbindung zur Region hat das Festival nicht nur bereichert, sondern auch eindrucksvoll bewiesen, welches Potenzial im Ehrenamt und Vereinswesen steckt.

Das Festival hat Theaterschaffende zusammengebracht, sie mit beeindruckenden Produktionen des Amateurtheaters in Österreich begeistert und zu einem inspirierenden Austausch und lebhaften Diskussionen angeregt. Nachdenken, Staunen, Lachen, Weinen, Schauen, Spielen – all diese Bestandteile haben ihren Platz auf diesem Festival gefunden.

Der Erfolg dieser Initiative spiegelt sich in den positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Gruppen, den Besucherzahlen und in dem begeisterten Feedback des Publikums wider, das teilweise lange Anreisen auf sich genommen hat, um das gesamte Festival zu erleben.

Lena Chalupka
Fotos: Michael Zejdlík



Gaststubentheater Gößnitz, Steiermark –
Matrix Reprise



Mario Kuttnig, Kärnten – Der Tod auf PR-Tour



Theater Nebel, Wien – Die Zeitungswelber



Stadtheater Kufstein, Tirol – Shirley Valentine



INTERNATIONALES GENERATIONEN- THEATERFESTIVAL “PlusMinus60”

Vom 20.-22.09.2024 fand in Feldkirch unser internationales Generationentheaterfestival “PlusMinus60” statt. Es waren zehn Gruppen aus Deutschland, der Schweiz und Vorarlberg mit insgesamt 97 Teilnehmer:innen am Start. Den Auftakt bildete am ersten Festivaltag ein Auftritt von zwei

Gruppen im Feldkircher Pflegeheim Haus Schillerstraße, um auch den Bewohner:innen, für die ein Theaterbesuch außer Haus zu beschwerlich oder nicht möglich war, ein Stück kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Dieser Besuch war ein voller Erfolg und stieß auf Begeisterung und Dankbarkeit.

Am folgenden 21.09. fand im vollbesetzten Pfortnerhaus ein intensiver Theatertag mit den zehn eingeladenen Stücken statt, die alle erfolgreich über die Bühne gingen. Die Bandbreite war beeindruckend: vom Solo-Clownstück bis zur 25-köpfigen Küchenliedertruppe, von heiter bis nachdenklich war alles dabei, wobei zwischen der jüngsten Spielerin und dem Ältesten eine Spanne von fast 90 Jahren lag.

Begrüßt wurden die Gruppen von Frau Landesstatthalterin Dr. Schöbi-Fink, Landesrätin Wiesflecker und Herrn Bürgermeister Rädler. Neben dem Theaterprogramm hatten wir über den ganzen Tag auch ein komplettes Catering zur Verfügung gestellt.



Am 22.09. konnten die Spieler:innen aus drei Workshop-Schwerpunkten wählen und sich danach in einer gemeinsamen Reflexionsrunde austauschen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen.



Christoph Daigl
Fotos: LVA

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

Das 12. Internationale Festival „Abtenau ist Bühne“ stand unter dem Motto URAUFFÜHRUNGEN – MUT ZU NEUEM

NEUE Texte, NEUE Theaterstücke, NEUE Theaterformen, NEU gegründete Theatergruppen.

Die Ko-Veranstaltung von Salzburger Amateurtheaterverband und Theater Abtenau wurde mit Unterstützung durch ÖBV THEATER, Land Salzburg, TVB Abtenau und Gemeinde Abtenau durchgeführt.

Vom 12. bis 15. September 2024 wurden an fünf Schauplätzen in Abtenau 16 Aufführungen aus Theater, Tanz, Performance und Musik gezeigt. 96 Mitwirkende aus Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien und der Slowakei brachten neue Theaterstücke nach Abtenau.

Begleitend zum Festival stellte der Salzburger Künstler Manfred Sommersgutter Bilder an öffentlichen Plätzen und in Schaufenstern des Ortes aus.

In der Ausschreibung wurden Theatergruppen ermutigt, Neues auszuprobieren und zu schaffen. Sogar neue Theatergruppen wurden vorbereitend auf dieses Festival gegründet. Theaterschaffende aus ganz Österreich konnten in den letzten zwei Jahren in 10



Modulen der Fortbildungsreihe „Regie-ABC“ in Salzburg Skills in der Schaffung und Inszenierung von Uraufführungen erwerben. Im Rahmen des Festivals überzeugten sie mit neuen Theaterstücken von Slapstick bis Erinnerungstheater.

Es wurden neue Theatertexte aber auch non-verbale Aufführungen auf die Bühnen gebracht. Neue Theaterformen für Amateure, wie Boarddance oder Stockkampf-Choreographie, Erzählimprovisation und moderne Clownerie, wurden ausprobiert. Der inklusive Gedanke war den Veranstaltern besonders wichtig. Ensembles mit Schauspieler:innen mit Beeinträchtigungen waren ebenso im

Programm wie eine Aufführung für Kinder und Seniorentheater.

Die Sitzplatzauslastung der Aufführungen lag bei 100%. Das Festival diente dem Erfahrungsaustausch der mitwirkenden Ensembles ebenso wie dem lokalen Publikum, das die Möglichkeit, außergewöhnliche Theaterproduktionen zu besuchen, begeistert annahm.

Rückmeldung des Mitwirkenden Thomas Krall, Niederösterreich:

„So vielfältig wie die Darbietungen waren auch die unterschiedlichen Charaktere, denen doch eines gemein war: die Leidenschaft für das Theater. Selbst die Sprachbarrieren stellten nur eine kleine Herausforderung dar, wurden doch einige Beiträge spontan von Teilnehmenden übersetzt.

Auch das schlechte Wetter konnte der aus-



gezeichneten Stimmung in den vier Tagen keinen Abbruch tun! Es gab durchwegs nur positive Rückmeldungen betreffend des Programms, der großartigen Organisation und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Abtenau, der Gastronomie und der Beherbergungsunternehmen.

Für die Organisation der Veranstaltung aber auch für ihr bisheriges Wirken im Theaterbereich, national wie international, wurde Veronika Perntaner-Maeke mit dem „Applaus Preis“ des ÖBV THEATERS ausgezeichnet und bei der Festivaleröffnung überrascht.“

Neue Ideen braucht diese Welt, die an so vielen Orten brennt.

Veronika Perntaner-Maeke

Fotos: Foto Schorn (1,3)

Peter Pletz (2)





ADDA TREFFEN IN LUZERN

Das AddA-Treffen 2024 vom 22. bis 24. November in Luzern stand erneut im Zeichen des Austauschs, der unterschiedlichen Erfahrungen und des Miteinanders der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände. Nach einem herzlichen Willkommen und einem ersten Kennenlernen ging es nach

dem Abendessen zu einer gemeinsamen Theatervorstellung: „Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, spannend umgesetzt in Mundart, was für einige aus unseren Reihen unerwartete Sprachbarrieren mit sich brachte. Im Anschluss fand ein angeregter Austausch mit den Spieler:innen,

der Produktionsleitung und der Regisseurin statt, wobei besonders die Adaptierung von Stücken von Hochdeutsch in Mundart im Mittelpunkt stand.

Der zweite Tag war der Tagung gewidmet, die in der Probebühne des Luzerner Theaters stattfand. Diskutiert wurden die Herausforderungen der einzelnen Verbände, mögliche Lösungsansätze, gemeinsame Projekte und zukünftige Schwerpunkte zur Förderung der Theaterarbeit in den jeweiligen Regionen.

Katherine Haas vom Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater präsentierte den internationalen Jugendencounter „Theaterrepublik Babylon 2025“, der vom 5. bis 12. Juli 2025 in Bregenz stattfinden wird. Dieses Projekt bietet eine Plattform für jugendliche Theaterbegeisterte aus ganz Europa, um sich kreativ auszutauschen und zu vernetzen.

Am Nachmittag wurde der Freundschaftsvertrag zwischen den Verbänden erneuert, wobei einige Passagen an aktuelle Entwicklungen angepasst wurden. Eine Arbeitsgruppe präsentierte zudem ein Konzept für ein neues Festivalformat, das nach intensiver Diskussion jedoch vorerst zurückgezogen wurde. Der Konsens war, dass die hohe Arbeitsbelastung ein weiteres Festival derzeit nicht sinnvoll erscheinen lässt.

Der Abend endete mit einer kurzen Stadtführung und einem gemeinsamen Abendessen, das erneut für intensive Gespräche genutzt wurde. Dabei standen der Austausch von Ideen, die Identifikation gemeinsamer Interessen und die Vertiefung möglicher Kooperationen im Vordergrund. Besonders der Know-how Transfer zwischen den Verbänden erwies sich als äußerst wertvoll.

Insgesamt war das AddA-Treffen 2024 ein bedeutender Schritt, um die Zusammenarbeit zwischen den deutschsprachigen Amateurtheaterverbänden zu stärken, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und voneinander zu lernen. Es zeigte eindrucksvoll, wie wichtig solche Treffen sind, um den Dialog und die gegenseitige Unterstützung in der Theaterwelt nachhaltig zu fördern.

Konrad Hochgruber
Foto: fotostudio z-arts

WECHSELSPIEL 2024



Ein Fest der inklusiven Kunst und Begegnung

Das vierte „WECHSELSPIEL“ - Festival für inklusive Theater, Tanz, Musik und Poetry, das vom 28. November bis 1. Dezember 2024 im BRUX / Freies Theater Innsbruck stattfand, erwies sich erneut als großer Erfolg. Veranstaltet von „spectACT - Verein für politisches und soziales Theater“, in Kooperation mit zahlreichen Partnern, bot das Festival erneut eine Plattform für vielfältige Begegnungen und künstlerischen Austausch. Erstmals ergänzte ein hochwertiges Workshop-Programm das vielfältige Performance-Angebot.

Der Auftakt:

Am 28. November wurde das Festival mit „Jattle, BAM + Poetry“ eröffnet – einer improvisierten Mischung aus Tanz, Musik und Text, bei der Teams live zusammenarbeiteten und das Publikum aktiv in die Erzählungen eingebunden wurde. Tanzgruppen wie DanceAbility Tirol und A.D.A.M.-Austrian DanceArt Movement sowie Musiker wie Otto Lechner und Melissa Coleman ließen Grenzen zwischen Genres und Darstellungsformen verschwimmen.

Workshops – Kreativer Austausch:

Erstmals bot das Festival auch ein Workshop-Programm an, das sowohl Laien als auch Profis ansprach.



Bewegende Theatermomente:

Am 29. November sorgte das Ensemble Roll&Rock mit „Eine Nacht mit Lady Macbeth“ für nachdenkliche und berührende Momente. Das Stück über die Begegnung eines jungen Mannes im Rollstuhl und einer Sexarbeiterin stellte Fragen nach Freiheit, Nähe und Akzeptanz, die das Publikum tief bewegten.

Am 30. November beeindruckte „S[ch] till here“ der Gruppe „Die Fremden“, ein Stück über die Suche nach Freiheit und das Ringen mit Unsichtbarkeit, erzählt in mehreren Sprachen und Tanzformen. Beim Theater am Limit mit „Still Beben“ spielten Hörende und Gehörlose als „Vorgruppe“

- ohne Gebärdensprachdolmetscher:in
- und zeigten, dass Theater durch das menschliche Miteinander berühren kann, unabhängig von Sprache.



Emotionaler Abschluss:

Am 1. Dezember schloss das Festival mit „Bekennnisse eines Witwers“ der Vorarlberger Spätlese. Die Geschichte eines Mannes, der sich an seine Ehe und die Entfremdung zu seinen Kindern erinnert, bewegte das Publikum zutiefst. Fünf Schauspieler verkörperten den Witwer in verschiedenen Lebensphasen, während eine Nachbarin sein Leben und seine Entscheidungen kommentierte.

**Konrad Hochgruber &
Armin Staffler**

Fotos: Die Fremden (1)
Tomas Salamonski (2)



PROJEKT ODYSSEE

Das Projekt „Odyssee - eine Irrfahrt“ wurde an 3 Schulen, mit jeweils zwei Klassen, in 3 Bundesländern: Wien, Burgenland und Kärnten mit insgesamt 126 SchülerInnen durchgeführt (in Niederösterreich ist das Projekt, krankheitsbedingt, auf Jänner 2025 verschoben). Die Theaterpädagog:innen unterstützten die SchülerInnen mittels verschiedener Techniken und Methoden aus der Drama- und Theaterpädagogik sowie Tanz, Musik und Playback-Theater, den Epos auf ihre eigene Art und Weise zu interpretieren. Die Jugendlichen fühlten sich gehört und ernst genommen und haben ihre eigenen Held:innengeschichten erzählt und dargestellt. In einer kurzen Werkschau präsentierten sich die Klassen jeweils gegenseitig ihre Ergebnisse. Von zweisprachigen, selbstgeschriebenen Songs gegen die Hoffnungslosigkeit und Krieg, Flüchtlingsdramen, dem Kampf gegen moderne „Sirenen“, die uns täglich mehrere Stunden verführen, über die Themen „Liebe und Treue - damals und heute“, „ein abenteuerlicher Schulausflug“, „Freundschaft“ bis zu „Angeberei und ihre Folgen“ oder „Familie als sicherer Hafen“ - die bunte Vielfalt an Präsentationen verschaffte allen Anwesenden einen Einblick in die Gefühlswelt und die Kreativität der Schüler:in-



nen. Die Akteure erlebten sich selbst und andere in verschiedenen Rollen, was sich einerseits positiv auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie die Sozialkompetenzen auswirkt, und gleichzeitig die Klassengemeinschaft stärkt. Auch die Lehrkräfte hatten die Möglichkeit, ihre SchülerInnen aus einer anderen Perspektive zu erleben und zu sehen, welche Potenziale in ihnen schlummern. Eine Bereicherung für alle Beteiligten!

Theaterspielen ist ein Abenteuer, das den SchülerInnen echte, unmittelbare Erlebnisse mit positiver Langzeitwirkung schenkt! Für jeden einzelnen eine eigene Odyssee!

Emina Eppensteiner
Foto: Iris Zsótér

SOCIAL MEDIA



Vertreten ist der ÖBV THEATER auf zwei verschiedenen Plattformen: Facebook und Instagram. Auf Facebook glänzt der ÖBV THEATER mit 461 „Gefällt mir“-Angaben und 552 Follower:innen, während er auf Instagram, der jüngeren Plattform, 185 Follower vorweisen kann. Auf Instagram werden überwiegend wichtige Aktivitäten und interessante Seminare der Mitgliedsverbände, sowie Anzeigen der Theaterbörse geteilt.

Seit diesem Jahr werden alle Instagram-Beiträge auch auf Facebook veröffentlicht, wenn auch manchmal in einer anderen Form, die besser zur Facebook-Nutzeroberfläche passt. Auf Facebook werden zusätz-

lich Beiträge anderer Organisationen und Fotosammlungen von (ÖBV THEATER-)Veranstaltungen geteilt. Vor allem während des „schauplatz.theater“-Festivals wurden beide Plattformen intensiv bespielt. Auf Instagram veröffentlichten der LAUT! und ÖBV THEATER gemeinsam „Collab-Posts“ und teilten während des Festivals Eindrücke der Besucher:innen und der teilnehmenden Theatergruppen in der „Story“. Gleichzeitig konnte man auf Facebook ausdrucksstarke Fotos der dargebotenen Stücke bewundern.

Künftig soll es in den sozialen Medien mehr Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsverbänden geben. Während die gegenseitige Unterstützung auf Facebook bereits gut funktioniert, sind auf Instagram vor allem „Collab-Posts“ effektiv, um eine größere Gruppe zu erreichen und den Algorithmus zu befeuern. Auf beiden Plattformen kommen auch Kurzvideos („Reels“) sehr gut an, die mit etwas Übung gut genutzt werden könnten, um die Freuden des Theaterspielens, -machens und -schaffens einzufangen.

Aruna Reischl
Foto: ÖBV THEATER

ÜBERRASCHUNG GEGLÜCKT

ÖBV THEATER Applauspreis an Christian Habich

Nach der gelungenen Premiere am 28. Juni 2024 von „Das (perfekte) Disaster-Dinner“ (M. Camoletti), in der Freiluftarena Maria Wörth, wurde Amateurschauspieler Christian Habich der Anerkennungspreis des österreichischen Bundestheaterverbandes für außerberufliches Theater – kurz ÖBV THEATER – von Präsident Gerhard Koller und Vorstandsmitglied Beatrix Erlacher-Heinzl überreicht.

Die Anfänge. Alles begann 2012 mit der Gründung vom Amateurtheaterverein Komödie 9020, dem Habich als Obmann vorsteht. Als erstes Stück wurde 2013 im ORF-Theater „Cash! Und ewig rauschen die Gelder“ (M. Cooney) aufgeführt. Es folgte bis 2019 eine jährliche Produktion, ab 2020 war leider eine pandemiebedingte Auszeit nötig.

Open-Air-Kultur am Wörthersee. Während dieser Zeit reifte die Idee für ein Open-Air Theater. Schnell wurde daraus Realität und das Großprojekt 2022 in die Tat umgesetzt. Aufgrund des begeisterten Publikums und der einzigartigen Lage war allen Beteiligten rasch klar: Das war keine einmalige Sache! In den kommenden Jahren wurde viel organisiert, auf- und abgebaut, geprobt und gespielt. 2024 konnte die Gruppe sogar mit drei Premieren aufwarten.



Ehrung über Ehrung. Schauspielkollege Michael Kuglitsch hielt die launige Laudatio, bei der das Publikum vom langjährigen Wirken Habichs erfuhr. Im Rahmen dieser Auszeichnung überraschte das TSK überdies Franziska Sussitz-Habich mit der TSK-Glas-skulptur. Das Ehepaar hatte keine Ahnung, war sichtlich gerührt und erfreut über die Anerkennung, die ihnen zuteilwurde.

Wir gratulieren und wünschen dem theateraffinen Team rund um den „APPLAUS“-Preisträger auch weiterhin unzählige erfolgreiche Produktionen und ein herzliches TOI TOI TOI!

Beatrix Erlacher-Heinzl
Foto: Bernhard Knaus



ÖBV-THEATER Applauspreis an Veronika Pernthaner-Maeke

Veronika: „Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ich bedanke mich ganz herzlich für die Zuerkennung des Applaus-Preises. Tatsächlich ist euch die Überraschung gelungen, ich hatte keinen Moment damit gerechnet. Umso mehr weiß ich ihn zu schätzen.

Danke, Gerhard, für die schönen Eröffnungsworte und, liebe Hedwig, für die super Torte! Das Team und ich haben sie sehr genossen.

Danke, Thomas, für die Laudatio – hast mich richtig in Verlegenheit gebracht!

Danke, Beatrix, für dein Kommen und Überreichen! Ich war zuerst ganz erstaunt, dass du unbedingt vorne sitzen wolltest “

Veronika Pernthaner-Maeke

Fotos: Foto Schorn



ÖBV-THEATER Applauspreis an Eva Bodingbauer

Ihr Herz hängt fest am Kasperl: Vor 50 Jahren rief Eva Bodingbauer, die Grande Dame des Figurentheaters, das Puppentheater in Kirchdorf ins Leben

Das Figurentheater Kirchdorf wurde 1974 von Eva Bodingbauer als Wandertheater gegründet. Es entstanden Stücke nach Märchen, Sagen und Kinderbüchern, oft als Gemeinschaftsproduktionen. Fortbildungskurse förderten neue Ansätze, und das Niveau der Aufführungen stieg. Mit den wachsenden Erwartungen des Publikums mehrten sich auch die Einladungen zu

Gastspielen. Das Figurentheater Kirchdorf führte regelmäßig in der Vorweihnachtszeit im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Linz auf und nahm an verschiedenen Figurentheaterfestivals im In- und Ausland teil, z.B. in Königswinter (Deutschland), Mistelbach, Wels und Wies.

Am 4. Oktober wurde Eva Bodingbauer im Rahmen der Ausstellung „50 Jahre Figurentheater Kirchdorf“ der ÖBV THEATER Applauspreis von Gerhard Koller übergeben.

Gerhard Koller
Foto: Gerhard Mair

ÖBV THEATER Applauspreis an Armin Staffler
APPLAUS! APPLAUS! für Armin Staffler
 und spectACT.

Eingebettet in das Festival Wechselspiel (Inklusive Theater, Tanz, Musik und Poetry), veranstaltet von spectACT, Verein für politisches und soziales Theater, fand am 30. November 2024 in Innsbruck die Preisverleihung an Armin Staffler und spectACT statt.

Die Laudatio, verfasst von Irmgard Biber-
 mann, einer langjährigen Wegbegleiterin



von Armin Staffler, wurde von Hildegard
 Reitberger vom Landesverband Tirol
 und Cäcilia Zöhrer vom österreichischen
 Bundesverband für außerberufliches Thea-
 ter vorgetragen.

Die Würdigung all seiner Leistungen sorg-
 te bei Armin für emotional bewegende Mo-
 mente. Unter begeistertem Applaus des Pu-
 blikums erhielten dann Armin Staffler und
 spectACT von Cäcilia Zöhrer die Preise.

Cäcilia Zöhrer
 Fotos: Benedikt Grawe

SO EIN THEATER IM BURGENLAND

„The show must go on, and it was like that!“

Auch im zweiten Jahr unseres Bestehens haben sich die Ereignisse erfreulich entwickelt. Gleich zu Beginn des Jahres konnten wir ein neues Mitglied begrüßen: Der Theaterverein Neudorf bei Parndorf hat seine Mitgliedschaft fixiert.

Im März folgte sodann beinahe eine „Beitrittswelle“, denn die Mittelschule Kohfidisch hat ihren Beitritt zum Landesverband bestätigt. Wir sind stolz die MS Kohfidisch als erste Schule in unserem Verband zu haben. Und damit es eine Welle sein kann, folgte die Theatergruppe Nikitsch als nächste Theatergruppe. Somit haben wir drei Theatervereine aus kroatischen Ortschaften im Landesverband und einen ungarischen. Der Stand per Ende November 2024 ist wie folgt: 21 Theatergruppen und eine Mittelschule.

Aber einen kurzen Schritt zurück: Im Februar fand mit großer Freude und etwas Nervosität die erste Generalversammlung des Landesverbands statt. Aufgrund der geografischen Gegebenheiten des Burgenlandes und den meisten Teilnahmezusagen aus dem südlichen Landesteil, entschloss sich der Vorstand die GV in Olbendorf abzuhalten. 11 Mitgliedsvereine haben teilgenommen. Sehr gefreut hat uns die Teilnahme unserer



Kassaprüferin, Frau Ulrike Pleyer vom Bundesverband ÖBV THEATER. Hauptthemen der GV waren, AKM und Versicherung, Werben neuer Mitglieder, Drucken von Flyern mit den wichtigsten Eckpunkten des TIB. Wir konnten den Anwesenden die höchst erfreuliche Mitteilung machen, dass ein kollektiver AKM-Vertrag zu akzeptablen Konditionen durch den ÖBV THEATER, ausgehandelt wurde.

Die Theatergruppe Olbendorf hat alle Anwesenden zu Speis und Trank eingeladen. Herzlichen Dank! Die nächste Generalversammlung wird am 25. 1. 2025 in Neudörfel stattfinden. Danke im Voraus an die Theatergruppe „Martinihof“!

Die Obfrau Cora Zölss und Heinz Hauer besuchten regelmäßig Vorstellungen der Mitglieder und führten interessante Gespräche mit den höchst engagierten Spieler:innen. Dabei haben sie erfahren, dass die Arbeit des TIB sehr geschätzt wird. Auch die Teilnehmer:innen der GV haben sich für diese Arbeit bedankt.

2025 wollen wir Theatergruppen besuchen, die sich noch nicht für eine Mitgliedschaft entschlossen haben. Mit persönlichen Gesprächen hoffen wir, zu überzeugen. Da geht noch was!

Eine besondere Erfahrung war unsere Teilnahme an der 25. internationalen IDEA-Konferenz (Drama in Education) in Retz. An 2 Tagen konnten wir großartige Eindrücke und Erfahrungen, sowie bemerkenswerte Kontakte sammeln. Es waren vom und für Theater begeisterte Menschen aus der ganz Welt – einige per Videokonferenz – anwesend.

Es wurden verschiedene Workshops durchgeführt und als Abschluss gemeinsam präsentiert. Ein weiteres Highlight dieses Jahres war das Schauplatztheater in Voitsberg. Wir waren als Zuschauer dabei und völlig fasziniert. Die präsentierten Theaterstücke waren bewundernswert großartig und alle berührend. Die Darsteller:innen haben mitreißend und mit vollem Einsatz hervorragend agiert. Wir werden bei unserer nächsten GV im Jänner 2025 davon

berichten, um unsere Mitglieder zu begeistern und zur Teilnahme motivieren.

Eine im Herbst gemachte Umfrage nach einem Schminke-Workshop fand bei einigen Theatergruppen Interesse. Wir haben bereits Kontakt zu mehreren Workshopleiter:innen aufgenommen und ein Workshop ausgeschrieben. Im Juli 2025 soll ein einwöchiges Gitarre-Workshop im Mittelburgenland stattfinden. Dazu gibt es bereits einige Anmeldungen, Details siehe www.theaterimburgenland.at. Wir sind begeistert, dass der Workshopleiter Prof. Dr. Miroslav Lončar aus den USA zu uns kommen wird.

Es freut uns besonders, dass am 7.3.25 und 8.3.25 die Generalversammlung des ÖBV THEATER in Neutal im Burgenland zum ersten Mal gemeinsam mit dem Burgenländischen Landesverband stattfinden wird. Dazu erwarten wir die befreundeten Landesverbände aus ganz Österreich.

So freuen wir uns schon sehr auf das nächste Jahr. „Das Theater ist zur Unterhaltung. Wenn du eine Botschaft vermitteln willst, schicke ein Telegramm!“, Woody Allen.

Cora Zölss & Heinz Hauer
Foto: Theater im Burgenland

THEATERSERVICE KÄRNTEN

Zahlen, Daten, Fakten zu 2024

- Das TSK hatte 2024 insgesamt 132 Mitglieder (103 Theatergruppen, 14 sonstige Gruppen, 15 Einzelmitglieder).
- Es wurden 220 verschiedene Stücke an 1253 Vorstellungsterminen gespielt, die im Theaterkalender, auf der Homepage und zum Teil per Flyerversand vom TSK beworben wurden. Insgesamt wurden 73 Flyer mit unserem Kalender verschickt.
- 13 225 Texte stehen derzeit in der TSK-Bibliothek.
- 464 Theaterstücke wurden 2024 aus der Bibliothek entliehen.
- 7 Vorstandssitzungen und eine JHV wurden 2024 abgehalten.
- Das TSK veranstaltete 10 Theaterworkshops: 4 wöchentlich stattfindende Kinder- und Jugendkurse, 2 Sommerkurse für Kinder und Jugendliche sowie 4 Workshops für Erwachsene. Insgesamt nahmen 118 Theaterbegeisterte daran teil, die Aufführungen begeisterten rund 400 ZuschauerInnen.
- 2024 ehrte das TSK 16 Theaterschaffende.
- Über 60 Vorstellungen von Amateurtheatergruppen wurden 2024 vom TSK besucht.

Die Highlights 2024

Theaterwochen im Sommer: Ein intensiver und kreativer Sommer. Das TSK veranstaltet jeden Sommer Workshops für Kinder und Jugendliche. Heuer wurden in Klagenfurt ein ein- und ein zweiwöchiger Kurs angeboten. Die Gesamtleitung beider Kurse hatte TSK-Mitarbeiterin Silke Ulz inne.

ZirkusTheaterWoche: 23 Kreativköpfe zwischen 7 und 15 Jahren trainierten vom 8.-12. Juli von 8.00-16.00 Uhr Jonglieren sowie Balancieren, Clownerie, Trampolinturnen und Akrobatik. Unter dem Motto „Cowboy“ fand am Nachmittag des letzten Tages die Abschlussaufführung statt. Die ZuschauerInnen staunten nicht schlecht, was die jungen AkteurInnen in nur wenigen Tagen einstudiert hatten. Das Publikum tobte und lobte überdies die liebevolle Betreuung.





Summerstars2024: Vom 5.-16. August fanden die TSK-Theater- und Tanzintensivwochen, für Kulturschaffende im Alter von 8 bis 18 Jahren, statt. 16 Theaterbegeisterte erarbeiteten, mit Schauspieler Christian Krall und Choreografin Silke Ulz, in nur acht intensiven Vormittagen „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren. Der Einsatz gipfelte in zwei erfolgreichen Aufführungen am 15. und 16. August. Das 50-minütige Stück beeindruckte das Publikum, rund 200 Gäste zeigten sich begeistert und belohnten das Team mit viel Applaus.

Höchste Auszeichnung im Amateurtheater Kärnten

Vom Georg-Bucher- zum Adi-Peichl-Preis. Seit Jahrzehnten ehrt das TSK Kulturschaffende im Amateurtheaterbereich für ihre Leistungen und ihr Engagement. Die höchste Auszeichnung hieß von 2005–2023

Georg-Bucher-Preis. Da das TSK immer schon darum bemüht war und ist, innovativ zu sein, entstand 2024 die Idee, einen neuen Preis zu gestalten und zwar den Adi-Peichl-Preis. Denn Adi Peichl prägte mit seinem Schaffen bis zu seinem Tod 2020 die Kärntner Amateurtheaterszene. Er führte im Laufe seines Lebens bei Amateurtheatergruppen knapp 200 Mal Regie, unterstützte das TSK als Referent und spielte selbst unzählige Male sowohl bei Profi- als auch Amateurtheaterproduktionen. Darüber hinaus begeisterte er durch seine unvergessliche Rolle als „arbeitsscheuer“ Malec in der Fernsehserie „Ein Schloss am Wörthersee“.

Nachdem Peichl in vielen Köpfen der Kärntner AmateurschauspielerInnen noch immer spielt und Regie führt, entstand dieser neue Preis. The Winner is: Durch unseren Kulturreferenten Herrn LH Dr. Peter Kaiser, TSK-Obfrau Beatrix Erlacher-Heinzl sowie TSK-Vorstandsmitglied Mario Kuttnig wurde die höchste Auszeichnung während der Brauchtumsmesse am Sonntag, 17. November, verliehen. Tänzerinnen von Tanzkult-Austria umrahmten die Ehrung. Der erste Adi-Peichl-Preis ging an den Klagenfurter Herrn Josef „Seppi“ Ess – herzliche Gratulation!

Theresa Thum

Fotos: TSK (1)

Hude (2)

ATINÖ



Die jährlichen Projekte von ATiNÖ richten sich nach folgenden vier Schwerpunkten:

1. Betreuung unserer Mitglieder

Besuche von Theateraufführungen durch Vorstandsmitglieder und Theaterstamm-tische. Diese Treffen fanden heuer am 20.03.2024 in Waidhofen/Ybbs und am 26.11.2024 in Schönkirchen-Reyersdorf statt. Schriftlich eingeladen werden Theatergruppen im Umkreis von ca. 30 km, egal ob sie bei uns Mitglied sind oder nicht. Bei diesen Treffen fand reger Wissensaustausch der Theatergruppen untereinander sowie zwischen den Angeboten von ATiNÖ und den Anwesenden statt.

2. Angebot eines breitgefächerten Aus- und Weiterbildungsprogramms

3-Jahres-Lehrgang für Spieler:innen und Spielleiter:innen: 2024 startete ein 3-Jahres-Lehrgang (2024 – 2026) für SpielerInnen und SpielleiterInnen mit 19 Teilnehmern. Folgende Seminare fanden 2024 statt:

- Einstiegsseminar mit Martina Esberger,
- Körper u. Bewegung mit Massimio Rizzo,
- Sprache und Stimme mit Christina Meister-Sedlinger

Weiterbildungsseminare für Erwachsene:

- 23. + 29.04.2024 „Wie nutze ich soziale Medien“ Webinar mit Aruna Reischl
- 26. – 28.04.2024 „Von der Improvisation zur Geschichte mit Alexander Hoffelner“
- 17. – 20.07.2024 „Die Kunst der Komödie“ mit Peter Andreas Landerl
- 08. – 10.11.2024 „Schminken im Theater“ mit Renate Harter

Rufseminare: Darunter werden Seminare verstanden, bei denen die Theatergruppe bedarfsgerecht Referenten auswählt und organisiert. ATiNÖ unterstützte in diesem Jahr 10 Rufseminare mit einem maximalen Förderbeitrag von € 250,00.

Kindertheatertag im Theatermuseum Wien: Am 12.12.2024 nahmen 56 Kinder plus 4 Begleiterinnen der 4. Klassen der Volksschule

Bruck an der Leitha am Kindertheatertag im Theatermuseum teil. Sie besuchten drei Workshops (Verkleiden – Schattenspiel – Theater ABC), die parallel und abwechselnd für alle Gruppen von Theaterpädagog:Innen betreut wurden.

Die grundlegende Aufgabe dieses Projektes, das gemeinsame Theaterspiel als positive Erfahrung für die Kinder erlebbar zu machen, ist gelungen.

Schultheaterprojekte vor Ort: Mit einer Theaterpädagogin fand, mit Unterstützung von ATiNÖ, im Frühjahr und im Herbst ein mehrtägiges Schulprojekt in der Volksschule Poysdorf statt. Die Schüler:innen beschäftigten sich 4 Tage lang mit einem von der Schulleitung vorgegebenen Thema.

3. Theaterfestival „kurz und bündig“

Im MÄX in Wiener Neustadt am 8. Juni 2024 fand ein Kurzseminar statt, in dem der Umgang mit technischen Mitteln (Licht und Ton) am Beispiel des Veranstaltungsraumes gezeigt bzw. weitere Möglichkeiten besprochen wurden. Das Festival ab 13:30 Uhr war ein Fest der Begegnung und ein Forum für unterschiedliche Ausdrucksformen auf der Bühne. Aufführungen: „close to silence“ von BiB, „Kunst“ mit Teatro Allegro, „Impro“ mit Barfuß im Kopf, „Was wird bloß aus der Silberhochzeit?“ mit der Theatergruppe Guntramsdorf, „Kabarett“ mit MaTa und „Ladies night“ mit Theater Konfrontation.



4. Serviceleistungen

Ein Kinderschutzprogramm für Kinder und Jugendliche, ebenso umsetzbar für Erwachsene, wurde erarbeitet und wird ab Jänner 2025 auf der ATiNÖ Website veröffentlicht. Weiters wurde ein Verhaltenskodex für Personen, die im Auftrag von ATiNÖ arbeiten, erstellt.

Regelmäßige Informationen gehen an unsere Mitgliedsgruppen durch Newsletter und unsere alljährliche Souffleur-Zeitschrift mit wichtigen Informationen aus organisatorischer Sicht für Theatergruppen sowie mit unserem Schulungsprogramm 2025.

Martina Esberger

Fotos: Martina Esberger (1)
Dagmar Höfferer-Brunthaler (2)

LANDESVERBAND AMATEUR- THEATER OBERÖSTERREICH

Im Theaterland OÖ ist es wieder so richtig rund gegangen 2024. Es war für jeden etwas dabei: Komödien, Schwänke, Stücke zum Nachdenken, Musicals, Kinderstücke, Figurentheater etc. Unsere Theatergruppen können wirklich stolz darauf sein, ihrem Publikum ein so weit gefächertes Angebot zu machen. Und das Publikum dankt es mit regem Besuch und Applaus.

Besonderes Augenmerk verdienen auch die vielen gelungenen Kindertheateraufführungen: Kellerbühne Puchheim brachte „Aladin und die Wunderlampe“ auf die Bühne. Theater Sellawie „Ritter Rost“ als Musical für Kinder ab 5 Jahren, das RiesenTheater Lengau „Momo“, Theaterrunde Gutau „Der Zauberer von Oz“, das Perger Theater – Puppenbühne einige Eigenproduktionen z.B. „Der Bär ist los“ und „Der verzauberte Schneemann“. Die Steyrer Volksbühne erfreute die Kinderherzen mit „Schneewittchen“.

Im Rahmen unserer Reihe „Amateurtheaterperlen zu Gast im Landestheater“ durften wir wieder drei Termine wahrnehmen: Theater St. Martin i. Innkr. mit „Biografie – ein Spiel“ von Max Frisch, Theaterklub Wartberg mit

„Du liebes Bisschen“ von Isabel Wagner und Grenzlandbühne Leopoldschlag mit „Dogville“ nach Lars von Trier.

Die Theatergruppe St. Martin i. Innkreis vertrat OÖ sehr erfolgreich mit ihrem Stück beim Festival schauplatz.theater 2024 in Voitsberg. Bei den 4 Ehrenamtstagen in Kirchdorf, Ried, Wels u. Freistadt), die vom Land OÖ veranstaltet wurden, hatte das Amateurtheater einen Stand. Wir präsentierten unsere Tätigkeit und weckten das Interesse am Theaterspielen.

Einige interessante Seminare wurden wieder angeboten, z.B. Smartphone-Filmen, Regieseminar (Teil 2) mit Joachim Rathke, Schminkseminare, Sommerseminar „Alles Theater“.

Im September 2023 startete die neue Ausbildungsreihe für Spielleiter/-innen und Spieler/-innen. Die Nachfrage nach Plätzen war erfreulicherweise sehr gut. In 11 Modulen wird u.a. eine Grundausstattung für Agieren auf der Bühne bzw. die Führung von Spielern/-innen auf möglichst vielfältige Weise angeboten. Die Ausbildung dauert noch bis 2025.



Der OÖ Volkskulturpreis ging heuer an das Projekt „Erstes IMPRO Festival Linz“ des Vereins „Humorvorsorge“, bei dem 2024 über 80 Impro-Begeisterte aus 17 Impro-Amateurtheater-Gruppen in Oberösterreich und Umgebung dabei waren. Eine wichtige Aufgabe und kulturelle Leistung für ein zukunftsorientiertes kreatives Miteinander in Oberösterreich wurde mit diesem Preis entsprechend gewürdigt.

Der Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich 2023/24 wurde im November 2024 vergeben. Der Anerkennungspreis wurde gesplittet und an NordwaldKammerspiele für ihre Produktion „Bauer, Tod und Teufel“ und an den Kulturverein ETTY von Bettina Buchholz und Johannes Neuhauser verliehen.

Im Oktober 2024 begab sich der Vorstand auf Klausur. Es wurden u.a. interessante Projekte erarbeitet in Hinblick auf die Vernetzung mit unseren Theatergruppen und einer zukunftsorientierten, tragfähigen Ausrichtung unseres Verbandes OÖ.

Ein Treffen der Theatergruppen im Hausruckviertel fand ebenfalls 2024 statt, bei dem die Theatergruppen ihre Wünsche und Anliegen an uns richten konnten.

Durch die erfolgreiche Verhandlung des ÖBV THEATER ist eine günstige AKM-Abgabenregelung für alle Landesverbände, also auch für den LV OÖ, geglückt. Diese bietet für alle Mitglieder – Gruppen und Einzelmitglieder – des jeweiligen Landesverbandes die Möglichkeit durch eine einmalige jährliche Zahlung (Pauschale) sämtliche im jeweiligen Jahr anfallenden AKM-Abgaben abzudecken. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen wird. Zwei weitere Theaterkirtage (regionale Veranstaltung) sind bereits in Vorbereitung für 2025.

Für 2026 steht wieder ein internationales Jugendtheaterfestival in Kremsmünster auf dem Plan, für das schon Vorarbeiten geleistet werden.

Hermine Tauschek
Foto: Sabine Prötsch

SALZBURGER AMATEURTHEATER- VERBAND

Der Salzburger Amateurtheaterverband SAV kann auf ein sehr aktives Veranstaltungsjahr 2024 zurückblicken. 80 Mitgliedsgruppen veranstalteten bunte Spielpläne und nahmen rege an den angebotenen Workshops teil. Besonders aktiv war die Teilhabe am internationalen Festival der Uraufführungen. Die Förderung des Landes mit dem Programm AMATOR hat vielen Theatergruppen ermöglicht, mit professioneller Regie zu arbeiten und diese angemessen zu entlohnen.

Fortbildung

Es wurden in mehreren Bezirken Workshops für Schauspielgrundlagen durchgeführt, aber auch Spezialworkshops für Schauspiel nach Michael Chekhov, ein Wald-Wanderworkshop als Inspirationsquelle, Clownerie, Improtheater, Steptanz, Sologesang im Musical und Chor- bzw. Gruppenchoreographien wurden begeistert angenommen. Die Sommerferien - Angebote für Kinder und Jugend wurden geradezu gestürmt. 20 Regisseurinnen und Regisseure im Amateurtheater konnten die Modulausbildung „Regie-ABC“ erfolgreich abschließen. (Mehr dazu siehe Seite 10). Die Ausbildung führte



programmatisch in die Produktion einer Uraufführung. Die ersten Aufführungen der Teilnehmer:innen wurden im Rahmen des Festivals der Uraufführungen präsentiert. (Mehr dazu siehe Seite 18)

Besonderes

AKTION LEICHTE SPRACHE: Den Zugang zu Weltliteratur für Kinder und Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung oder Menschen nichtdeutscher Muttersprache erleichtern wir mit Lesungen bzw. Erzählungen in einfacher Sprache, durchgeführt in Kindergärten, Schulen, Senioren- und Be-

hinderteneinrichtungen und in besonderer Kooperation auch in der Stadtbibliothek Rosenheim (Bayern). Der Schwerpunkt „Erzählen“ wurde seit drei Jahren kontinuierlich aufgebaut und gipfelte im Juni 2024 im Erzähltheatertag.

ERZÄHLTHEATERTAG AUF DER BURG HOHENWERFEN: Erstmals kooperierte der SAV dafür mit der Burg Hohenwerfen. Erzähltheater für Kinder und Erwachsene, mit Musik, Klangschalen, Figurentheater, aber auch Wandertheater wurde von Theaterpublikum und Burggästen mit großer Begeisterung angenommen. Es wurden Plätze und besondere Räume der mittelalterlichen Burg bespielt. Zwei Herolde führten das Publikum zu den Aufführungen durch das weitläufige Areal.

KOOPERATION MIT DEN SALZBURGER FESTSPIELEN: Die Eigenproduktion der Salzburger Festspiele „Zeitzone Jetzt“ im Rahmen der Aktion Jung&Jede(r) gastierte als Kooperationsveranstaltung mit dem SAV in zwei ausverkauften Vorstellungen im Theater Abtenau. 140 Kindern von 6 bis 10 Jahren wurde damit ein niederschwelliger Zugang zur Hochkultur ermöglicht.

SERVICE: Der SAV unterstützt die Mitgliedsgruppen mit Fortbildungsangeboten, Gratisverleih von Büchern, Technik, Kostümen und Bühnenelementen, Teilhabe an Theater Tagen und Festivals, Beratung bei der Spiel-



plangestaltung, in künstlerischen Belangen aber auch rechtlichen und organisatorischen Fragen. Aufführungsbewerbungen im Newsletter und in Presseausendungen, Verlinkung der Gruppen auf der Website, AKM-Befreiung, Versicherung und Ehrungen runden das Serviceprogramm ab.

Veronika Pernthaler-Maeke

Fotos: SAV (1)

Florian Sillner (2)

LAUT! STEIERMARK

Der LAUT! zählt gegenwärtig 148 Theatergruppen, zu denen sowohl Amateurtheater als auch freie Theater gehören. Darüber hinaus sind 36 Schul- und Jugendtheatergruppen sowie 47 Einzelpersonen als Mitglieder registriert.

In enger Kooperation mit der Theaterfabrik Weiz und in Zusammenarbeit mit Theaterland Steiermark wurde vom 26.-27. Juni erneut das Kindertheaterfestival Theaterfabrik veranstaltet. Eine Vielzahl neuer Aufführungen, Workshops und Diskussionsrunden sorgten für eine bereichernde Zeit. Insgesamt wurden 8 Produktionen präsentiert, an denen 95 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren beteiligt waren.

Neben den Theatertrainings, die der LAUT! in Graz anbietet, gab es in diesem Jahr die Möglichkeit, ein Training direkt für die Gruppen vor Ort zu buchen. Zusätzlich zu den vier Trainings in Graz haben neun Theatergruppen ein Training zu ihrem Wunschthema angefragt, sechs davon konnten im Jahr 2024 umgesetzt werden. Einige dieser Gruppen öffnen ihre Trainings auch für Mitglieder anderer Vereine, was einen wertvollen Austausch und eine engere Vernetzung unter den Gruppen fördert.



Seit 2024 gibt es ein neues Angebot an unsere Theatergruppen, den RAT – regieaufakt. Dabei erhalten die Theatergruppen zu Beginn ihrer Probenarbeit Unterstützung durch einen Auftakt-Workshop mit der stellvertretenden LAUT! Vorsitzenden Cäcilia Zöhrer. Dabei geht es um ein spielerisches Kennenlernen des Stücks und das erste Ausprobieren der Rollen. Mit den gewonnenen Eindrücken setzen die Gruppen anschließend ihre Probenarbeit mit dem Regisseur oder der Regisseurin fort. Die wesentlichen Impulse aus dieser Workshop-Einheit können später in der Probenphase schnell und unkompliziert wieder aufgegriffen werden.

Der Online-Regiekurs ist nun fertiggestellt und steht den Gruppen auf unserer Lernplattform cLAUT! zur Verfügung. In Ergänzung zu seinem Buch „Die Kunst der Regie“ teilt Marcelo Diaz seine wertvollen Ansätze und die einzelnen Schritte der Regiearbeit. Gemeinsam mit dem Videomaterial zu den Proben und Aufführungen seiner Inszenierung „Schwimmen wie Hunde“ aus dem Jahr 2022 wurden fünf Module entwickelt, die Theorie und Praxis miteinander verbinden:

- Der Probenprozess
- Die Inszenierung
- Emotionen
- Die Umstände
- Nöte, Vorgänge und Drehpunkte

Die SOLALA - Sommertheaterwerkstätten erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit! Im Jahr 2024 konnten vier Werkstätten erfolgreich finanziert und durchgeführt werden, die von unserem Vorstandsmitglied Mag. Jürgen Gerger geleitet wurden. In nur einer Woche wird mit den Kindern und Jugendlichen eine beeindruckende Abschlusspräsentation erarbeitet, die das Publikum, bestehend aus Eltern, Großeltern, Geschwistern sowie anderen Verwandten und Freunden begeistert und in Staunen versetzt.

Bei schauplatz.theater wurde die Steiermark in diesem Jahr von zwei Gruppen auf wunderbare Weise vertreten. Das Gaststubentheater Gößnitz präsentierte mit Freude eine Wieder-

aufnahme ihrer erfolgreichen Produktion aus dem Vorjahr: Matrix Reprise. Da nicht alle Bundesländer eine Produktion zum Festival entsenden konnten, entstand die besondere Gelegenheit, eine zweite Produktion aus der Steiermark zu zeigen und die letzte Inszenierung von Hans Noack zu erleben. Er verstarb am 3. Oktober 2023 während der Arbeit an diesem Stück und hinterlässt eine wertvolle Erinnerung. Den LAUT!Vorstand hat er über viele Jahre hinweg in verschiedenen Funktionen tatkräftig unterstützt.

Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Unterstützung für die Finanzierung professioneller Regiearbeit über den RUF – regiehilfe und fortbildung. Etwa ein Drittel der Auszahlungen fließt in Projekte mit Kindern und Jugendlichen, was den Theatergruppen hilft, ihre wertvolle Nachwuchsarbeit finanziell zu entlasten.

Die Generalversammlung des LAUT! fand am Samstag, den 9. März 2024 statt. Ein festlicher Anlass, um das hundertjährige Bestehen der Theatergruppe in Hatzendorf im Gasthaus Kraxner gebührend zu feiern. Die nächste Generalversammlung ist für den 15. März 2025 geplant. Gastgeber wird das Brandluckner Huab'n Theater sein. Wir freuen uns bereits auf ein weiteres inspirierendes Treffen!

Lena Chalupka
Foto: Cäcilia Zöhrer

THEATERVERBAND TIROL



Der Theater Verband Tirol blickt auf ein arbeitsreiches und intensives Jahr zurück. Die fast 300 Mitglieds Bühnen waren äußerst aktiv, und die Vorstellungen wurden durchwegs sehr gut von den Zuschauern angenommen. Unzählige glückliche Stunden konnten wir Menschen „tirolweit“ mit unseren Aufführungen bereiten – ein unschätzbare Beitrag für die Gesellschaft.

Weiterbildungsangebote des Verbandes 2024

Die Weiterbildungsangebote des Verbandes wurden auch 2024 wieder gut angenommen. Besonders beliebt war das Seminarwochenende am Grillhof, das verschiedene Themen abdeckte, ebenso wie der Clownlehrgang und das Schnupperangebot zum Thema Schauspiel für Lehrende in Schulen. Zudem fanden zahlreiche Regiehilfen, Workshops für Theatergruppen sowie Bezirksseminare statt. Online-

Seminare zu Vereins- und Urheberrecht ergänzten das Angebot. Ein weiteres Highlight war das Arbeitstreffen mit Kolleg:innen aus Südtirol sowie die Klausurtagung mit dem Vorstand, den Bezirksvertretungen, den Fachbereichsleiter:innen und den Mitarbeiter:innen des Büros. Auch die Teilnahme an der Generalversammlung und der Klausur des ÖBV THEATER sowie das AddA-Treffen in Luzern waren bedeutende Austauschplattformen.

Kooperationsprojekt Theater Verband Tirol mit den Tiroler Volksschauspielen Telfs 2024

Bereits zum dritten Mal kooperierte der Theater Verband Tirol mit dem „Mutterschiff“ des Volksschauspiels, den Tiroler Volksschauspielen in Telfs. Bei diesem Festival, bei dem einst Größen wie Hans Brenner, Ruth Drexel, Kurt Weinzierl und Dietmar Schönherr die Bühnen bespielten und aktuell Tobias Moretti, Gerti Drassl und die junge Annalena Hochgruber die Tiroler Traditionskunst lebendig halten, tummeln sich jedes Jahr rund 50 Volksschauspieler:innen aus allen Teilen Tirols. Diese Zusammenarbeit von Bühnen aus Osttirol bis ins Außerfern und das Miteinander von Profis und Amateuren auf Augenhöhe machen das Volksschauspiel einzigartig. Begonnen hat alles 2021 mit der Produktion „Allerhand Kreuzköpfe“, einer Dramatisierung und Neubearbeitung von

Karl Schönherrs Kurzgeschichten. 2023 folgte „Ein Narrentanz – die sieben Kardinaltugenden“ und 2024 die völlig neu gedachte und bearbeitete Version von Carl Techets „Fern von Europa“. Komplette ausverkaufte Vorstellungen und bestens vernetzte Bühnen zeugen vom Erfolg dieser Initiative. Mit dabei waren 2024:

- Theatergruppe ohne Vorhang/Innsbruck
- Volksbühne Telfs/IBK-Land
- Theatergruppe Stans/Schwaz
- Heimatbühne Kirchdorf/Kitzbühel
- TheaterSilz1923/Imst
- Winklbühne Prutz/Faggen/Landeck
- Kolping-Volksbühne Weißenbach/Reutte
- Theaterverein Nikolsdorf/Lienz

Unter der künstlerischen Leitung des Verbandsmitarbeiters Thomas Gassner entsteht auch 2025 wieder ein Projekt, das extra dafür von ihm geschrieben wird. „Eine kurze Geschichte der Tiroler Menschheit in acht Bildern und einem Gral“ erzählt mit Augenzwinkern die wichtigsten Geschehnisse der Tiroler Geschichte, beginnend mit den ersten Wirbeltieren, die ca. vor 250 Mio. Jahren Tiroler Boden betreten. Was der Gral damit zu tun hat und warum er schließlich im Fundus einer Tiroler Volksbühne landete, kann man ab 6. Juli 2025 im Rathaussaal Telfs erleben.

Tiroler Volksbühnenpreis 2024

Der Tiroler Volksbühnenpreis wurde auch 2024 wieder mit großer Spannung erwartet. Die Kolpingbühne Hall erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Theater mit großem Ensemble“ für

ihre beeindruckende Produktion „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler unter der Regie von Alexander Sackl. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis, ausgelobt vom Land Tirol, wurde von Landeshauptmann und Kulturreferent Anton Mattle beim Fest der Kultur am 1. Oktober 2024 im Haus der Musik in Innsbruck feierlich überreicht.

Figurentheater Festival in Schwaz

Von 13. bis 17. November 2024 verwandelte sich der Mariensaal des Franziskanerklosters in Schwaz in ein buntes Zentrum des Figurentheaters. Internationale Künstler:innen präsentierten ein vielfältiges Programm, das die ganze Familie begeisterte. Erfreulich war, dass auch die Erwachsenenvorstellungen gut besucht waren. Ein Fest, das Schwaz einmal mehr zur Bühne magischer Erzählkunst machte!

Die zentrale Rolle unserer Mitglieder

Ein Verband wird erst durch die Menschen lebendig, die ihn ausmachen – durch die zahlreichen ehrenamtlichen Spieler:innen und Mitarbeiter:innen an den lokalen Bühnen, aber auch durch Funktionär:innen und hauptamtliche Mitarbeiter:innen im Büro. Ihre Arbeit bildet das Rückgrat unserer kulturellen Gemeinschaft und zeigt, dass Theater weit mehr ist als nur Unterhaltung; es ist ein lebendiger Ausdruck des Gemeinschaftsgefühls und ein unverzichtbarer Teil der Kultur in unserer Region.

**Konrad Hochgruber
& Thomas Gassner**
Foto: Victor Klein

LANDESVERBAND VORARLBERG FÜR AMATEURTHEATER

Das Jahr in Zahlen:

62 Mitglieds Bühnen

- davon 3 Seniorentheatergruppen und 2 Puppen- und Figurentheatergruppen
- zusätzlich 20 Kinder- und Jugendtheatergruppen/-sparten

4 Einzelmitglieder

45 Premieren

2 größere Festivals mit rund 240 Teilnehmer:innen und begleitenden Workshops

2 Rufseminare

2 Festivalentsendungen

3 Förderungen von Kinder- und Jugendprojekten

4 Fortbildungsförderungen

4 fachspezifische Seminare in Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

Wir blicken auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück! Mit Vorstandswahlen, einem Wechsel der Geschäftsführung, zwei großartigen Festivals, Vernetzung, Fortbildungen, neuen Ideen und natürlich zahlreichen Theateraufführungen landauf landab war ordentlich was los!

Bei der Jahreshauptversammlung am 10. April in Ludesch wurde Mona Egger-Grabher als

Obfrau wieder im Amt bestätigt, mit Sabine Bertschler als Stellvertreterin. Zu Beisitzer:innen wurden Silvana Marte-Bastiani, Natalie Levay, Anita Ohneberg, Alfons Rüscher, Oswald Wachter und Manfred Zerlauth gewählt. Der Vorstand arbeitet nicht nur hinter den Kulissen fleißig daran, den Landesverband bestmöglich zu unterstützen, sondern hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Premieren im Ländle zu besuchen und den Vorstellungsbesuch mit einer kleinen Überraschung zu versüßen.

Nina Fritsch übernahm im Mai ihre neue Aufgabe als Leiterin der Kulturabteilung in Lustenau. An ihre Stelle rückte mit Katherine Haas und Christoph Daigl erstmals eine Doppelspitze in die Geschäftsführung. Das Schul- und





Jugendtheaterfestival in Hard (Juni) sowie das Internationale Generationentheaterfestival in Feldkirch (September), beide mit flankierendem Workshop-Programm, waren gleich die ersten Bewährungsproben für das neue Team.

Unterstützt werden sie dabei weiterhin tatkräftig von Isabel Natter, die mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Landesverband für Kontinuität und die künstlerische Gestaltung steht.

Nach wie vor kreativ und spielfreudig sind unsere Mitgliedsbühnen im ganzen Land mit einem beachtlichen Output! Mit Auführungen, die die Zuschauer:innen tief bewegen und zum Nachdenken anregen bis hin zu Vorstellungen, bei denen man sich vor Lachen den Bauch halten muss, haben unsere Mitgliedsbühnen dieses Jahr eine bedeutende Vielfalt auf die Bühne gebracht, die uns als Landesverband sehr stolz macht.

Unsere Bilanz

Kultur lebt, indem man sie macht! Unsere Mitglieder bringen Kunst und Kultur zu den Menschen in Stadt und Land. Die Amateurtheaterszene im Ländle ist höchst lebendig und vielfältig, sie mobilisiert nicht nur das Publikum, sondern bindet viele Menschen aktiv in kulturelle Arbeit ein, auf und hinter der Bühne.

Vernetzung ist uns sehr wichtig. Wir sind aktives Mitglied der IG Kultur Vorarlberg und Mitglied im Kulturbündnis Vorarlberg. Mit dem Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. haben wir heuer eine Fortbildungskooperation vereinbart. Wir fördern eine nachhaltigere Veranstaltungskultur („ghörig feschtsa“), konnten bereits mehrere Mitglieder motivieren, sich „Hunger auf Kunst und Kultur“ anzuschließen und arbeiten an einem Leitfaden zu mehr Barrierefreiheit.

Pläne für 2025 beinhalten ANIMA – das österreichische Amateurtheater-festival des Figurentheaters (23./24.05 in Hohemems), Theaterrepublik Babylon, eine internationale Theaterbegegnung für Menschen zwischen 16 und 24 Jahren (05. - 12.07. in Bregenz) und das Theaterfestival Kaleidoskop mit Kurzbeiträgen von ca. 20 Vorarlberger Theatergruppen (27.09 in Mäder).

Christoph Daigl
Fotos: LVA

ATHEATER WIEN

Für den Wiener Landesverband ATheater-Wien liegt ein weiteres Jahr voller kreativer Höhenflüge, inspirierender Begegnungen und unvergesslicher Aufführungen hinter uns. Vielfältige Aktivitäten - von packenden Theaterstücken über spannende Workshops bis hin zu gemeinsamen Veranstaltungen - haben unser Jahr geprägt und unsere Gemeinschaft gestärkt.

In einer Zeit, in der Kunst und Kultur mehr denn je einen wichtigen Rückzugsort bieten, möchten wir uns herzlich bei all unserem Mitgliedern bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet haben! Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft sind der Grundstein für unseren Erfolg.

Folgende besondere Aktivitäten aus 2024 wollen wir hervorheben:

Im Rahmen unseres eineinhalb tägigen Bühnenbild-Workshops „Die Bühne gibt einer Geschichte ihr Gesicht“ im Oktober hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Bühnen-Designs einzutauchen. Unter der Leitung des erfahrenen Bühnenbildners Alois Hangler lernten die Teilnehmer:innen die grundlegenden Schritte kennen, die für die Gestaltung von Bühnenbildern hilfreich sind. Der Workshop umfasste praktische Übungen, bei denen verschiedene



Aspekte wie Perspektive, Farbgestaltung und die Integration von Requisiten behandelt. Zudem gab es inspirierende Diskussionen über die Bedeutung von Bühnenbildern für die Gesamtwirkung eines Theaterstücks.

Insgesamt war es eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur technische Fähigkeiten vermittelte, sondern auch die Kreativität und die Teamarbeit förderte. Vielleicht sehen wir die ein oder andere Idee eines Bühnenbilds in zukünftigen Aufführungen auf der Bühne!

Ebenfalls im Oktober fand der Workshop „Intimität auf der Bühne“ statt. Cornelia Dworak, Stuntfrau, Stunt Koordinatorin, Bewegungscoach und die 1. Intimitätskoordinatorin auf Filmsets in Österreich, rückte die Diskussion darüber, wie intime Momente desexualisiert betrachtet und besprochen

werden können, in den Mittelpunkt des Workshops. Die Teilnehmer:innen lernten, wie wichtig es ist, Bedürfnisse und Grenzen klar zu kommunizieren, um ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen.

Anhand praktischer Beispiele und Übungen (natürlich voll bekleidet und desexualisiert) wurde demonstriert, wie Absprachen und klare Kommunikation nicht nur Sicherheit bieten, sondern auch kreative Freiheit ermöglichen.

Insgesamt war der Workshop eine wertvolle Erfahrung, die das Bewusstsein für einvernehmliches kreatives Schaffen schärfte und die Teilnehmer:innen ermutigte, Intimität auf der Bühne mit Sensibilität und Professionalität zu begegnen.

Der „Open Stage Theaterabend“ im November fand zum 2. Mal im Theater Konfrontation statt. Es war ein von Herzblut getragener Abend, der sowohl ATheaterWien Mitglieder wie auch Gäste aus dem außerberuflichen Theaterbereich zusammenbrachte. In kurzen Aufführungen von 10 bis 15 Minuten präsentierten die Teilnehmer:innen ein buntes Programm, das das Publikum begeisterte. Die Darbietungen reichten von Monologen, gefühlvollem Gesang über humorvolle Sketche bis hin zu Auszügen aus verschiedenen Theaterstücken. Auch ein Stand-Up Comedian war dabei. Die positive Resonanz des Publikums und die Begeisterung der Darstel-



ler:innen machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis, das die kreative Vielfalt und den Gemeinschaftsgeist der ATheaterWien Community einmal mehr bewies. Die Theatergruppe TheaterNebel repräsentierte Wien beim österreichische Theaterfestival schauplatz.theater mit dem Stück Zeitungswеiber von Susanne Oberforcher (Regie: Hannelore Schmid)

Und nicht zuletzt haben wir auch dieses Jahr zahlreiche Gemeinsam Kultur Abende organisiert, bei denen wir gemeinsame Besuche bei den Aufführungen unserer Vereine & Gruppen organisiert haben.

Wir möchten uns bei unseren Mitgliedern sehr herzlich für ihre Treue bedanken und freuen uns schon auf ein ereignisreiches Jahr 2025 mit vielen Aktivitäten und Interaktionen!

Daniela Jul & Katharina Hauer

Fotos: Katharina Hauer

Theater bewundert.

